
634/A(E) XXVI. GP

Eingebracht am 27.02.2019

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Entschließungsantrag

des Abgeordneten **Wolfgang Zinggl**, Kolleginnen und Kollegen

betreffend **Aktionsprogramm Insekenschutz**

BEGRÜNDUNG

Ein aktueller Bericht in der Fachzeitschrift „Biological Conservation“ kommt zu dem Schluss, dass Insekten stark gefährdet sind auszusterben. Der Bericht nimmt Bezug auf 73 Studien und zeichnet ein verheerendes Bild. Der Rückgang der Insektenpopulationen könnte laut Expertenmeinung zu einem „Kollaps der Ökosysteme führen“, denn unter anderem komme es infolge des Insektensterbens auch zum Tod zahlreicher Wirbeltiere. In Deutschland, wo laut einer Studie aus dem Jahr 2017 die Insekten-Biomasse in den letzten 25 Jahren um drei Viertel zurückgegangen ist, hat die Regierung das Problem bereits erkannt. Das Bundeskabinett hat ein Eckpunktepapier zu einem „Aktionsprogramm Insekenschutz“ beschlossen. Auf Basis der Eckpunkte wird das deutsche Bundesumweltministerium das Aktionsprogramm 2019 fertigstellen und Maßnahmen umsetzen. Die deutsche Bundesumweltministerin Svenja Schulze dazu: „Wir wissen längst nicht alles über das Insektensterben. Aber wir wissen genug, um schnell zu handeln. Das Insektensterben aufzuhalten, ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit.“

Wenn der Mensch seinen Einfluss auf die Biosphäre nicht reduziert, müsse er mit einem katastrophalen Zusammenbruch der Ökosysteme rechnen, so auch der Wissenschaftler Franz Essl vom Department für Botanik und Biodiversitätsforschung der Universität Wien. Langfristig könne ein unausgewogenes System mit derartigen Verlusten nämlich nicht existieren. Auch Österreich, das in den vergangenen 30 Jahren bereits rund 70 Prozent

seiner Wirbeltierbestände eingebüßt hat, wie aus einer aktuellen Studie hervorgeht, muss jetzt handeln.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere die Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus, wird aufgefordert, unverzüglich ein Aktionsprogramm zum Schutz der Insekten zu erarbeiten, das insbesondere folgende Eckpunkte umfasst:

- Förderung von Insektenlebensräumen und Strukturvielfalt in der Agrarlandschaft,
- Wiederherstellung und Vernetzung von Lebensräumen für Insekten in anderen Landschaftsbereichen,
- Stärkung von Schutzgebieten als Lebensräume für Insekten,
- Reduktion der Anwendung von Pestiziden,
- Reduktion der Einträge von Nähr- und Schadstoffen in Böden und Gewässer,
- Reduktion der Lichtverschmutzung,
- Verstärkung der Insektenforschung,
- Erhöhung der Finanzierung von Natur- und Insektenschutz,
- Förderung jedes Engagements der Zivil-Gesellschaft in diesem Bereich.“

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Landwirtschaftsausschuss vorgeschlagen.